The image shows the front cover of a book bound in dark green cloth. A decorative border in gold-tooled leather or paper runs around the perimeter. The border consists of a repeating pattern of rectangular and oval shapes, some containing a rope-like or braided texture. The spine of the book is visible on the left side, showing several raised bands. A small, rectangular, off-white paper label is affixed to the lower-left portion of the cover.

10 A 14  
(I)



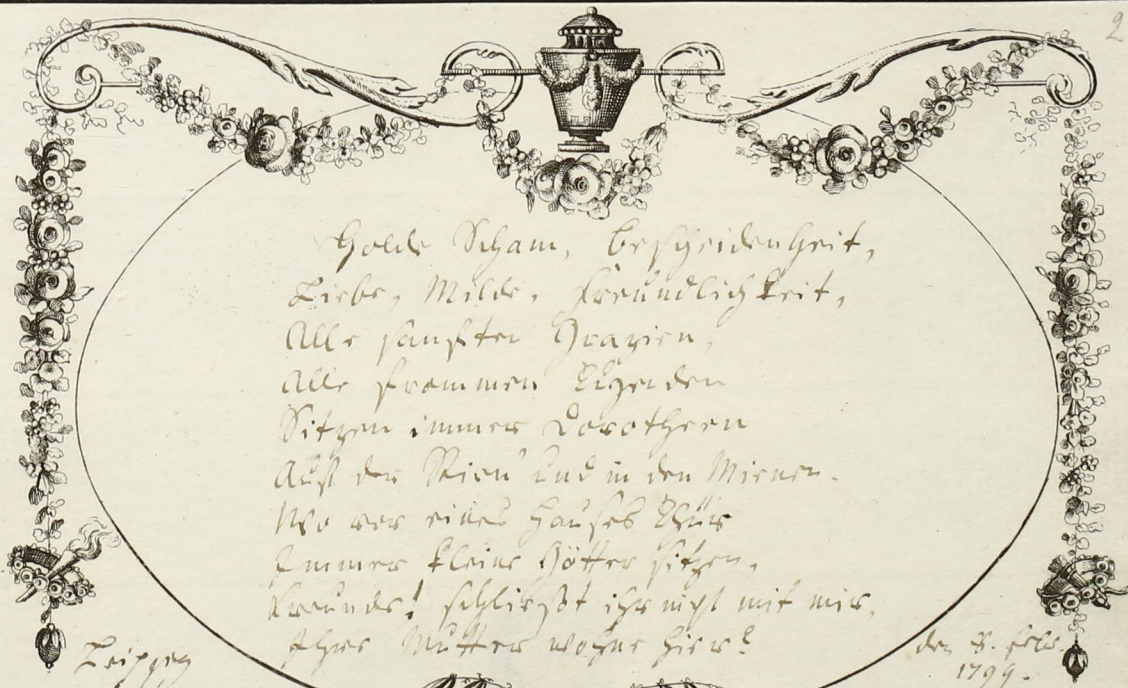


10A 14 I



L 121





Gold' Dham, Großmuthigkeit,  
 Liebe, Milde, Feindlichkeit,  
 All' sanfter Nothion,  
 all' foamen' Eigenen  
 Ditzu immer' Nothion  
 Auß' du Rion' zu in du Mion.  
 Wo aus nicht' garst' Ditzu  
 Linnu' kleine' Ditzu  
 Linnu'! schlicht' ist' nicht' mit' nie,  
 Linnu' Mithu' was' Ditzu!

Leipzig

Am 8. Febr.  
1799.

Wo aus nicht' garst' Ditzu  
 Linnu' kleine' Ditzu  
 Linnu'! schlicht' ist' nicht' mit' nie,  
 Linnu' Mithu' was' Ditzu!



10 4 14 I



Was das geizige H<sup>er</sup> unter die  
 Ist ein Pünktlein. O laß, Weisheit, ich  
 flehe dich,  
 Mich, indest sie so zanken  
 Mit dir lachen und fröhlich seyn.  
 Direr Trost süß beylich die Noth direr Loben;  
 er verjehret unsern Trost, und verliert uns die Andern,  
 zu geben, das bloß unsern Zusätzeln bey dir zu thun.  
 Auf rathend wird, auf offt Ihr loben in drey  
 Lied zu rühn unsern Ihr

Leipzig  
 d. 11. Februa.  
 1799.

Augusta  
 Dyer.



10 A 14 I





4

Prinzessin, Sie werden noch viele abtugendwürdige,  
weibenswolle Personen kennen können — denn Ihre  
Tugenden und Ihre Entwürfe werden gar sehr sehr überaus  
angesehen, so Sie fortsetzen — Sie aber werden Sie  
weniger anerkennen, die von dem Gefeß Herd waschen  
Waschlad innigere und tugendvollere Eigenschaften sind,  
als ich mit meiner Gattin.

Leipzig  
am 12. März 1799.

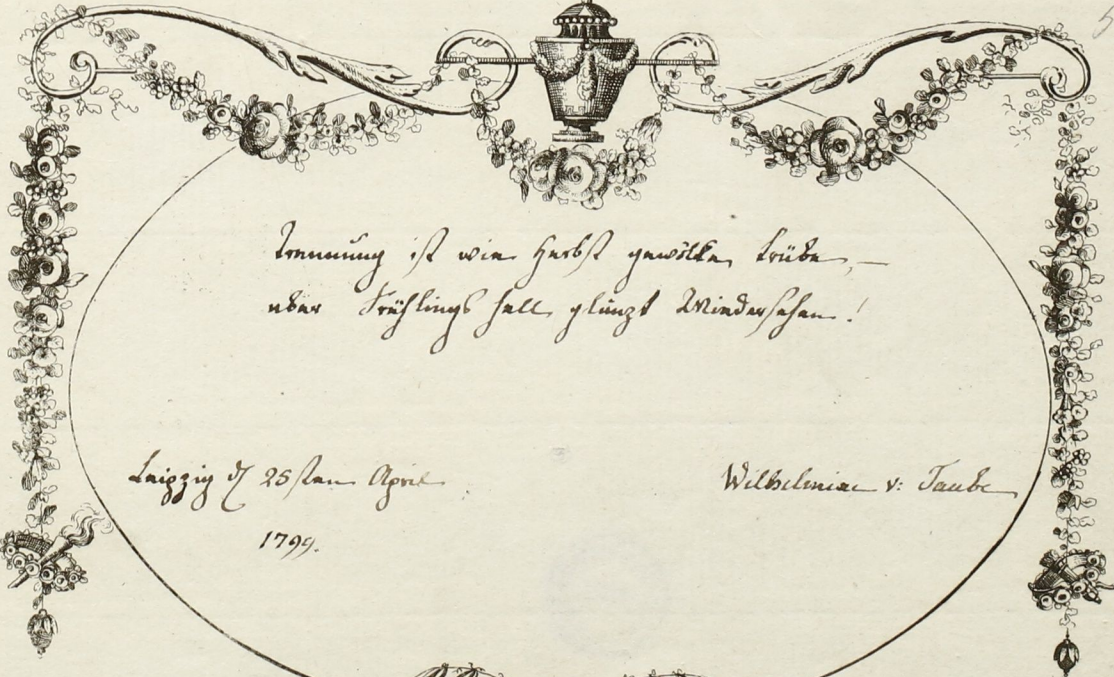
Karl F. Löffl.



10 A 14 I



5




Erinnerung ist wie Herbst gewölkter Lüfte,  
und der Frühling fällt gütigst wieder auf an!

Leipzig d. 25/ten April

1799.

Wilhelmine v. Taubert





10 A 14 I





Wo man die Augen wachet der  
 wachet von jedem Glück.

Leipzig  
 d. 30 May  
 1799

Herrn mythenst. H.  
 zu dem quädyen  
 Am Ende  
 Dr. Valian Hant  
 Kapf





10 A 14 I





Herrn von Königsberg

Ihre gütige Wohlthaten dankend bin ich Ihnen  
mit den Meinigen sehr verbunden, wie ich auch  
ein wenig danke

Leipzig  
den 1 Junii  
1799

Ihre  
mit verehrter Hochachtung  
verbleibende zuversichtliche  
gütl. Erinnerung





10 A 14 I







Eyhermudigkeit bey jhnen Lunden  
 Bey der Geyfirlen vinnu Lufft.  
 Dey glücklich Feigheit zinn bewirten  
 Und jhiffen ganz der Feigheit Lufft  
 Die bewirten ja bey hre vinnu Loben  
 Und wird die jhonne Weir geben

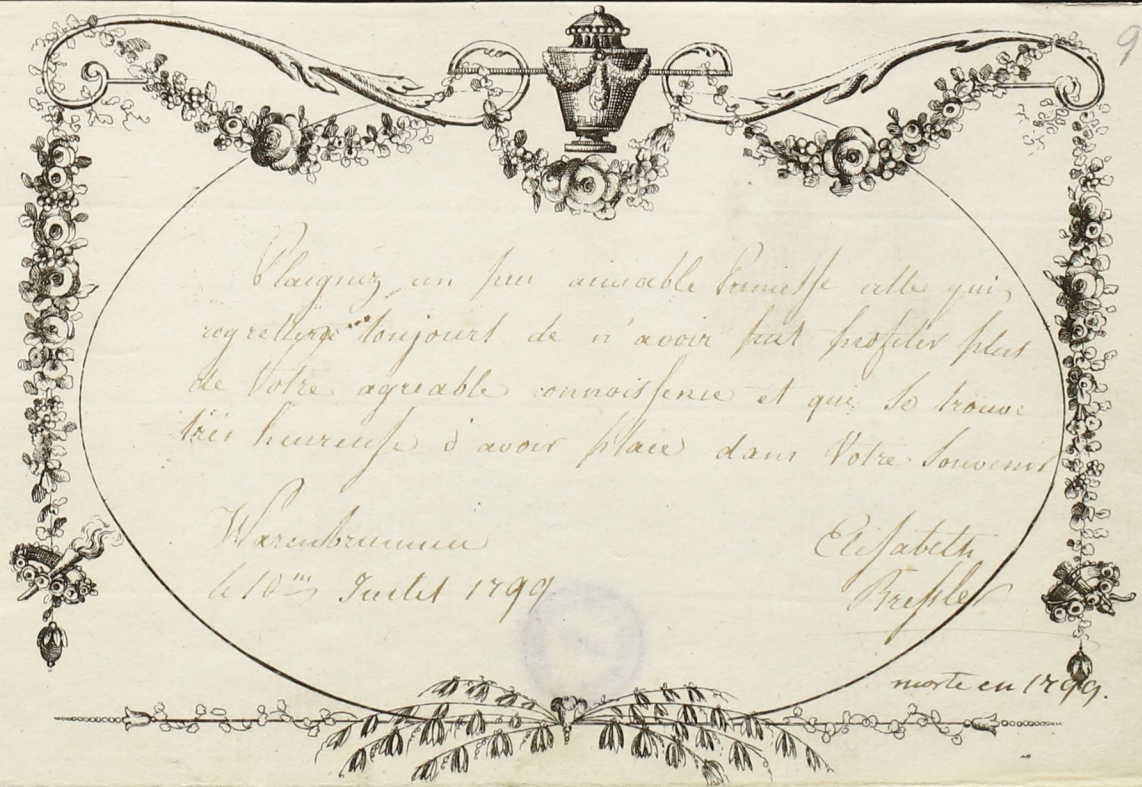
München  
 den 1ten July  
 1794

Mit diefer Weiff geüchigt jhnen  
 glück Feigheit jhnen vinnu geben  
 Und bewirten Weir Ge. Dyfchiff



10 A 14 I





Plaignez, en peu aimable penitence celle qui  
 regrette toujours de n'avoir fait profitez plus  
 de votre agreable connoissance et qui se trouve  
 tres heureuse d'avoir place dans votre souvenir

Warenbrunn  
 le 10<sup>me</sup> Juillet 1799

Elisabeth  
 Prepler

morte en 1799.





10 A 14 I





Avoir une place dans le souvenir de la  
 Princesse Jeanette, fait partie de mon bonheur

Wamben  
 le 10 Juillet 1899

Jeanette de Bueflos





10 A 14 I



Opfer über ich leide, und Gerechtigkeit leide  
und leide,  
Sind ich auch und ich werde, sondern  
es die Gerechtigkeit.

Breslau  
am 19<sup>ten</sup> Aug:  
1799.

Die demnach dieses Jutes  
sind die demnach dieses Jutes  
2. demnach dieses Jutes  
Schütz.



10 A 14 I



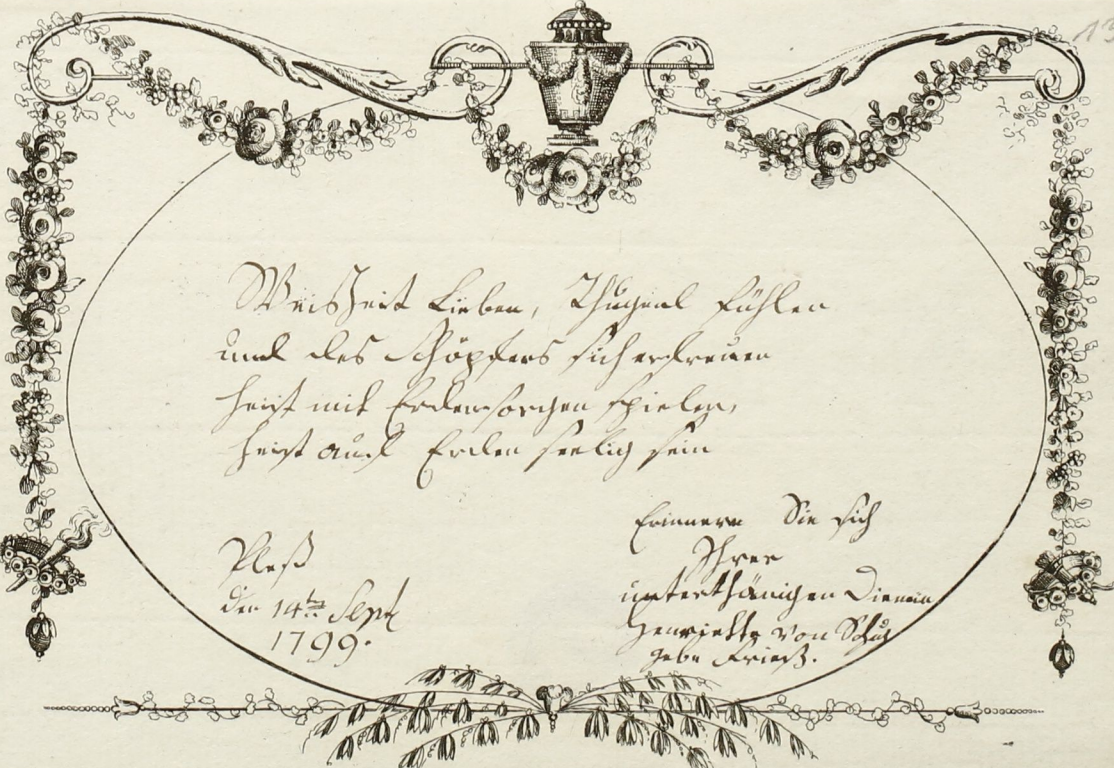






10 A 14 I





Wie Sie Lieben, Tugend fassen  
 und das Höchste fassen  
 nicht mit forderungen fassen,  
 nicht auch fassen so sie

Kapf  
 am 14<sup>ten</sup> Sept  
 1799.

Kommen Sie sich  
 Ihr  
 unentfesseln Dinn  
 Genuß alle von Blut  
 gabu Lieb.





10 A 14 I



Worte - Inhalt und Inhalt

Sendung

Wesola

H. Glementis - Lang

Wird die Spalte Angewandte  
für die Fäden eines Raues;  
Die Vornehmsten soll und sein,  
mit dem ganz angestrichen sein.

Platz der 14. Sept.  
1899.

Wiederzugelassen für die  
von Medaillen  
Anlässlichigen Leipzig.

Tichau

Reprograph

Emanuel

Seegen.



10 A 14 I





Mein herzlich ersehnter Gast in des Hohen Laban, dessen  
 unermesslichen Wohlwollen selbst Manasse lobt.

Gedruckt bei dem Buchhändler  
 in der Hauptstadt  
 Leipzig am 14ten Sept: 1799. des Verlegers E. Schür





10 A 14 I









10 A 14 I







10 4 14 I





10 A 14 I





C. Lessing, fec. 1900.



10 A 14 I





20  
Ihrer Sorge über ein Gemälde meine Verlichtung mit Worten  
und Ausführung sehr im Mächtigsten Sinne Ausdruck zu sein.

Zur Erinnerung an Ihre unerschöpfliche Güte  
Luis Fy. v. Anfall-Fluss

Lipzig am 3 März 1800



10 A 14 I





Mit dem innigsten Trost aller das Zeit  
 Ihrer Güte, begleiten Sie u. Ihre thierbaren  
 Eltern in ihren letzten Stunden u. Ihre Wohl  
 u. die Gesundheit der Freunde die wiederzufinden

Leipzig, d. 21 März  
 1800

+ d. 5ten Februar  
 1803.

Ihrer  
 angebeteten Gaurichte Ludwig  
 geb. Lohr






10 A 14 I



22



Leben Dir glücklich und  
gesund zuwünschen mit Güte an  
Leipzig  
am 21 März 1800  
Elisabeth Mörnt  
Schreibbox



10 A 14 I





Dönhoffstadt  
ce 1. Octobre  
1800.

Cécile



10 A 14 I







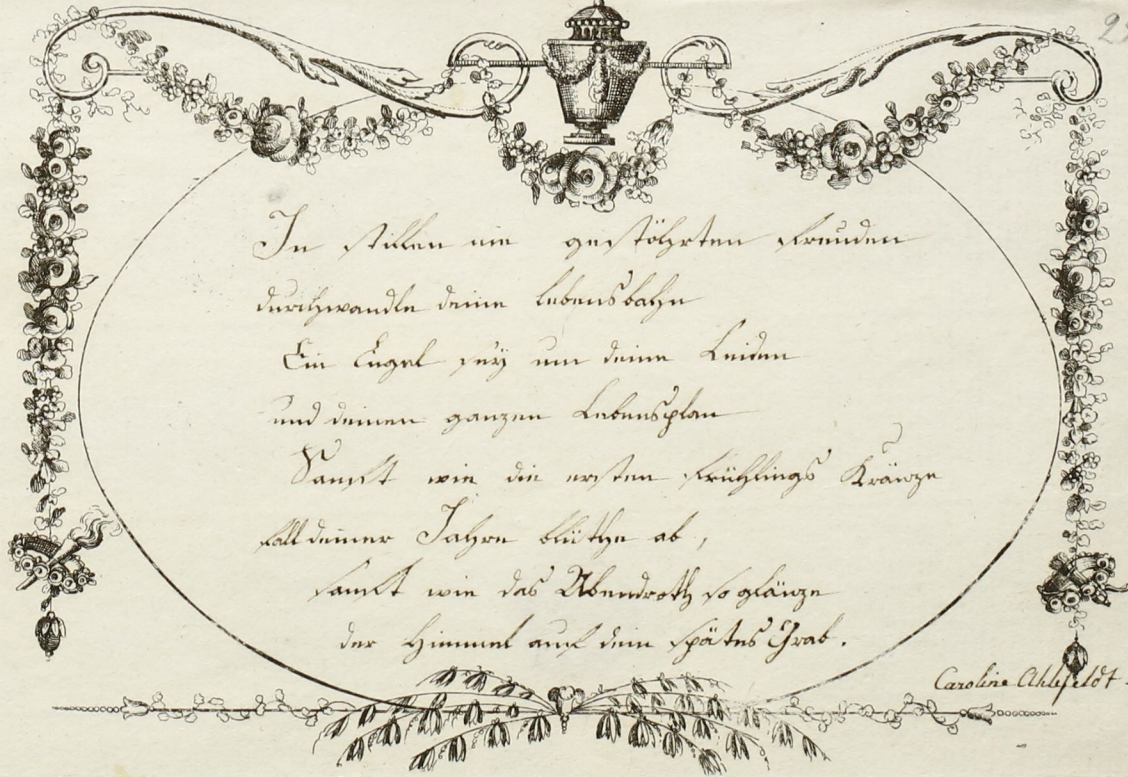
*Tönhoffstadt*  
*ce. 1 Octobre.*  
*1800.*

*Sophie.*



10 4 14 I





In Allen ein gut köstlich stehenden  
 Antheilenden dein Lebensdahn  
 Ein Engel sey dir dein Leben  
 Und immer ganzem Lebensglan  
 Zu sey ein in weiten Königl. Kränze  
 Soll immer Leben süßlich ab,  
 Und ein das Wunderth so glänze  
 In Himmel auch dein spätes Grab.

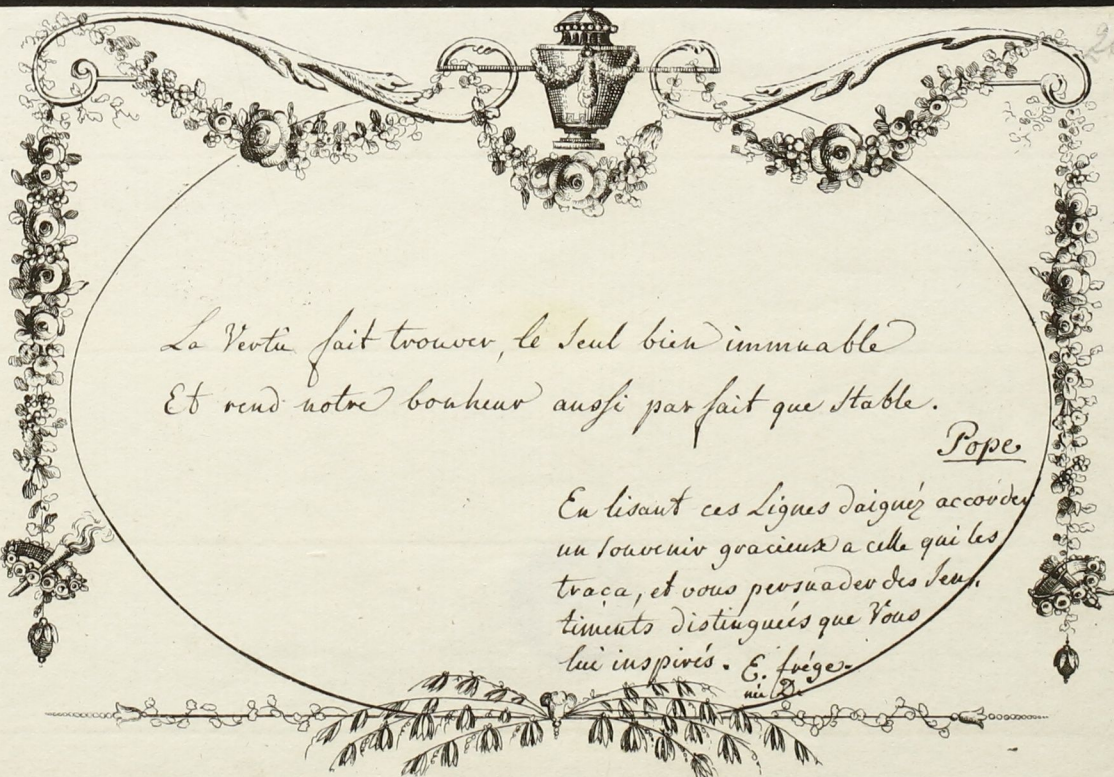
Caroline Ahlfeldt.





10 A 14 I





La Vertu fait trouver, le Seul bien immuable  
 Et rend notre bonheur aussi par fait que Stable.

Pope

En lisant ces Lignes daiguis accorde  
 un souvenir gracieux a celle qui les  
 traça, et vous persuade des sen-  
 timents distingués que Vous  
 lui inspirés. E. Freygen  
 mi. B.





10 A 14 I



O Divine amitié! félicité parfaite!  
 Seul mouvement de l'âme, où l'exces seul permis,  
 Change en bien tous les maux où le Ciel m'a soumis.  
 Compagne de mes vœux, dans toutes mes demeures,  
 Dans toutes les saisons et dans toutes les heures;  
 Sans ton seul homme est seul, il veut par ton appui,  
 Multiplier son être et vivre dans autrui.  
 J'ose d'un cœur juste et passionné sage  
 Amitié, que ton nom! couronne ce ouvrage;  
 Daignez madame m'honorer de la vôtre, mon cœur  
 et ma vante en sera également flatté  
 Henriette Crayen  
 née Le Sedoux



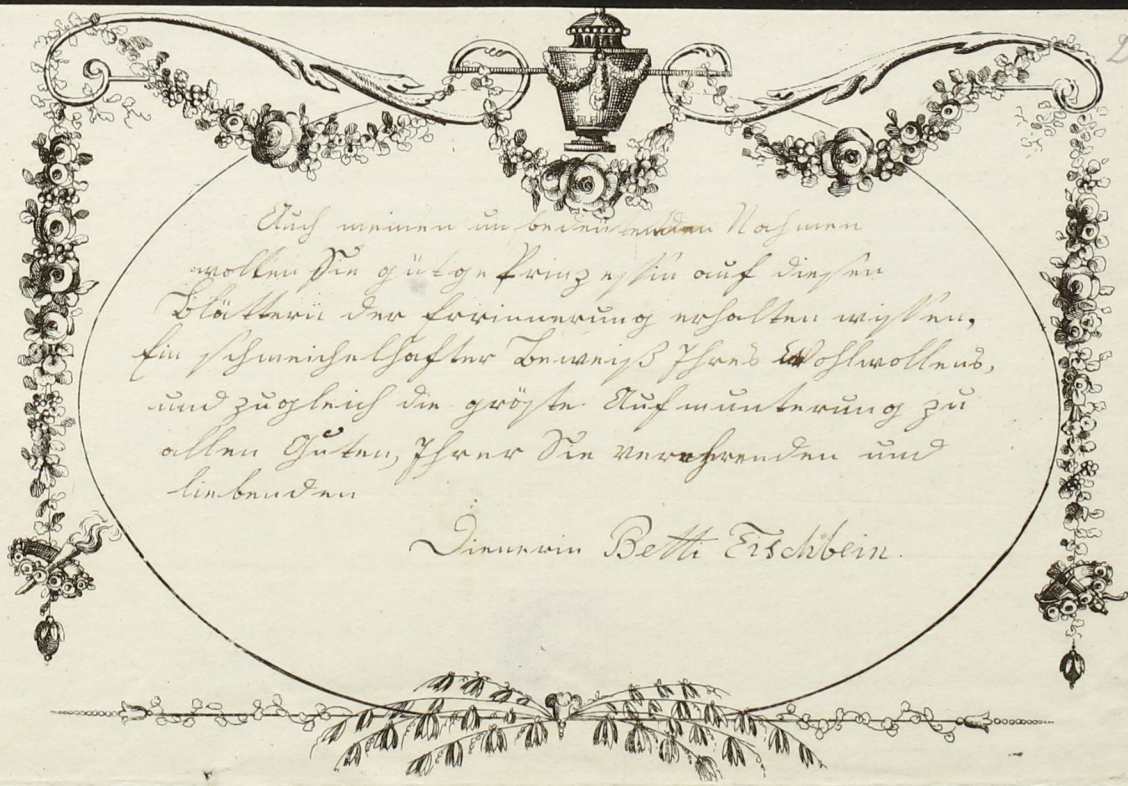
10 A 14 I





Euch wann ich in demselben Hofmann  
 wollte die gültigen Fung nicht einse  
 Löblichen der Lohmännung nassalten unglau,  
 die pfundigstgehrte Lohmännung pfund d'offenwollnub,  
 und zuehrst die größte Euchmännung zu  
 allen Gütern, pfund die unversandene und  
 liebendene

In dem Bett Erckbein.





10 A 14 I



Mein sagte mein Herz, ich glaube und schreie was ich glaube;  
 Die Hand die mich durch tiefes Dunkel führt  
 Laßt mich dem Licht nicht zum Verloren;  
 Und wenn die Götter auch von Aethern vertrieben;  
 So laßt mich doch an diesem Glauben halten:  
 Für mich der Augenblick kann alles wiedergewinnen.

Coron

Stk.



10 A 14 I



Wo die weiche Feder leucht,  
 Wo der Diphthong sich lustig bewegt,  
 Wo man weißbewußten Dichtern  
 Die in Harmonie Tonitru  
 Gaubersvoller Töne pflegt zu  
 Grazien soll stumm süß sein  
 Da weicht der Dichters Tag  
 Glückselig, ohne Gram, und Plage.

Nicht würdigen Sie den mich  
 zu weissen Liebesschwärmer  
 Süßheit sind weisvollender  
 Ausdruck ist für ungeschmückte  
 Joseph G. Pfaffgohlf.

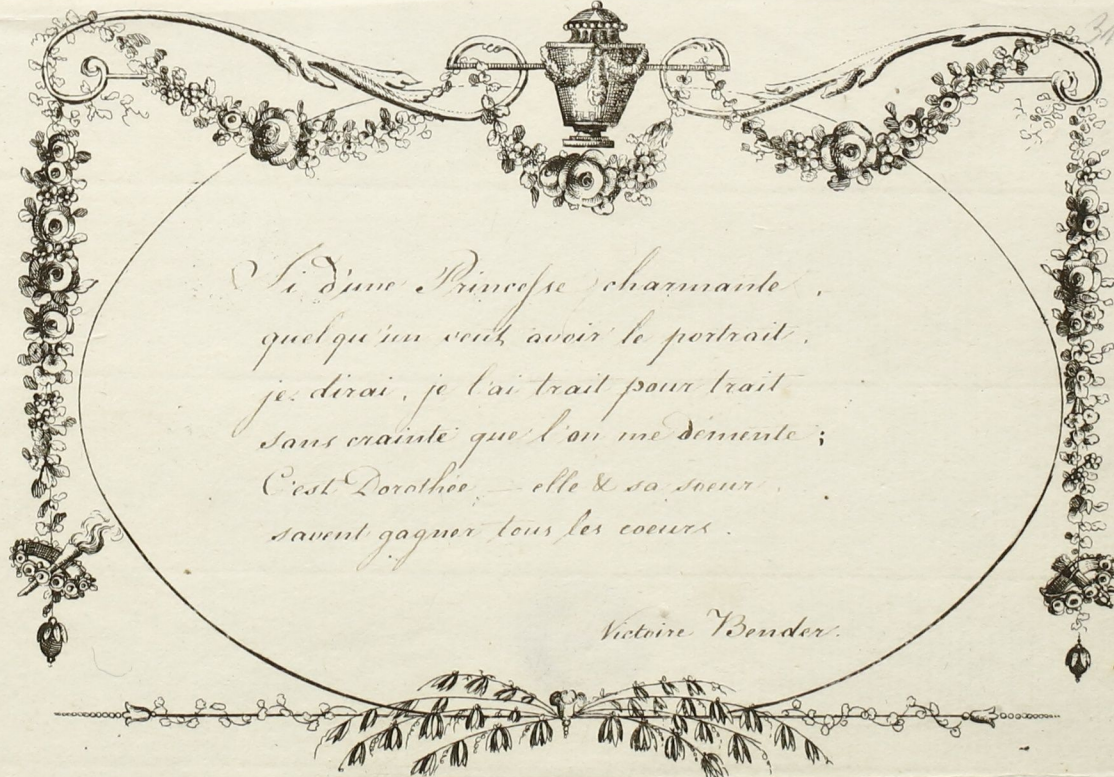




10 A 14 I



211



Si Dame Princesse charmante,  
quel qu'en veult avoir le portrait,  
je dirai, je l'ai trait pour trait  
sans crainte que l'on me démente;  
C'est Dorothee, — elle & sa sœur,  
savent gagner tous les coeurs.

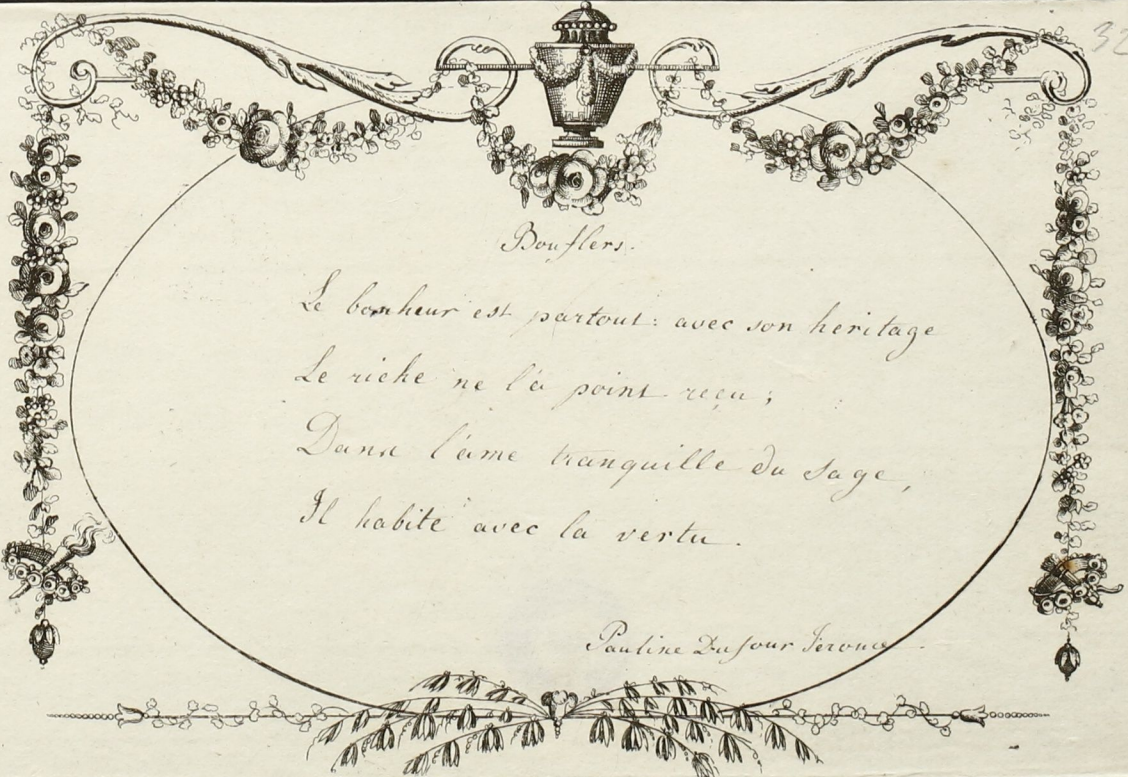
Victoire Bender.



10 A 14 I







*Boufflers.*

Le bonheur est partout: avec son héritage  
 Le riche ne l'a point reçu,  
 Dans l'âme tranquille du sage,  
 Il habite avec la vertu.

*Pauline Dufour Leroux*



feuille de la cadette



10 A 14 I





Fruehling, Liebend windig, in, die  
 Hand nicht, die nicht von der Orange  
 Korymb und Lilien die raubt — Grazien  
 ultraum ein — ein waldet die Korymb der  
 demuth, die die Umarmelichem  
 pulch, die in die Praelen gesehret!

gewunden von Jhann die  
 innigst kunnstgammeln  
 G: Scherz, Pygmalion, y: G: D:



10 A 14 I







10 A 14 I

35



*W. Schwanke 1830*





10 A 74 I







Joh. Fried. Baufe



10 A 14 I







